

# Energieleitbild für die Gemeinde Rosendahl

## I. Allgemeines

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Rosendahl hat am 28. August 2008 die Teilnahme an dem Projekt „European Energy Award®“ (eea®) – Projekt für eine nachhaltige kommunale Energiepolitik – beschlossen.

Fukushima hat die Welt verändert. Auch vor dem Hintergrund der Energiewende in Deutschland und Europa muss künftig verstärkt erneuerbare Energie erschlossen und genutzt werden. Mit dem European Energy Award® werden Maßnahmen angestoßen, erarbeitet und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizienter eingesetzt werden.

Die Teilnahme am eea® ermöglicht der Gemeinde durch eine systematische Erfassung eine genaue Darstellung ihrer Erfolge gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Ziel ist es, hierdurch die Motivation zu steigern, die Energiepolitik auch in Zukunft dauerhaft mitzugestalten und voranzutreiben.

Um den Entwicklungsprozess nachhaltig zu gestalten, sind im Energiebereich folgende Punkte von zentraler Bedeutung:

- **Energie sparen**
- **verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien**
- **Effizienzsteigerung der Energieerzeugung und Energienutzung.**

Das Energieleitbild dient vornehmlich dazu, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde und die Entscheidungsträger der politischen Gremien zur Umsetzung der nachfolgenden zentralen Ziele anzuhalten.

## II. Zentrale Ziele und Maßnahmen der gemeindlichen Energiepolitik

### 1. Energie- und ressourcenschonende Entwicklungsplanung und Raumordnung

- Bei allen politischen Entscheidungen steht ein schonender Umgang mit der Natur und Umwelt im Vordergrund.
- Eine Nachverdichtung der Ortskerne hat Vorrang vor der Inanspruchnahme von unbebauten Flächen im Außenbereich.
- Die Möglichkeiten des Einsatzes erneuerbarer Energien werden in den Entscheidungsprozessen der Bauleitplanung berücksichtigt.
- Die Bürgerinnen und Bürger werden über alle wichtigen Maßnahmen Dritter zu energiewirtschaftlichen Aktivitäten unterrichtet und unterstützt.

## 2. Maßnahmen zum Ausbau der Windkraft

- Die Gemeinde unterstützt die Entwicklung zum Ausbau der Windkraft im Rahmen eines schonenden Umgangs von Natur und Umwelt.
- Die Bügerrinnen und Bürger sind in die Planung und den Ausbau der Windkraft aktiv einzubinden und zu beteiligen (Bürgerwindparks bzw. Bürgerwindanlagen).

## 3. Energetische Maßnahmen der kommunalen Gebäude und Anlagen

- Die Gemeinde hat bereits 2007 mit dem Bau einer Holzhackschnitzelheizung einschließlich einer neuen Wärmeverteilung für das Schulzentrum Osterwick (Grundschule, Verbundschule, Turn- und Lehrschwimmhalle und Zweifachsporthalle) einen deutlichen Umstieg auf erneuerbare Energie vollzogen und dabei auch gleichzeitig eine hohe Energieeinsparung erzielen können.
- Durch den Einbau neuer Heizungsanlagen mit energiesparenden Wärmeverteilungssystemen an den übrigen Schulgebäuden, Sporthallen und Feuerwehrgerätehäusern der Gemeinde im Jahre 2010 wird für die Zukunft eine deutliche Einsparung des Energieverbrauchs bei den fossilen Energien erzielt.
- Durch den Einbau neuer Regel- und Messtechniken in den Kläranlagen sollen die Energieverbräuche auf Dauer gesenkt werden. Darüber hinaus erhält die Kläranlage Osterwick derzeit für das Betriebsgebäude eine aus einer Wärmepumpenanlage (Wärmegewinnung aus dem Abwasser) bestehende neue Heizungsanlage.
- Die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde wurde bereits vor Jahren dahingehend technisch verändert, dass anstelle einer Nachtabsenkung in den Wohngebieten während der Betriebszeiten lediglich stets nur noch eine Leuchtstelle geschaltet wird. Zudem werden in den an den Hauptverkehrs- und Anliegerstraßen vorhandenen Peitschenleuchten seither nur noch maximal zwei Leuchtmittel geschaltet. Bei dem derzeit – im dreijährigen Abstand – durchzuführenden Funktionskontrolle mit Lampenwechsel werden noch weitere Leuchtmittel dauerhaft außer Betrieb genommen.
- Die Energieverbräuche der kommunalen Gebäude und Anlagen werden dauerhaft fortgeschrieben. Alle Anlagen werden stets auf weitere Einsparpotentiale, z.B. durch energetische Optimierung der Gebäude und Gebäudetechnik, untersucht. Die hieraus resultierenden Maßnahmen sollen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel realisiert werden.
- Besonderes Ziel der Gemeinde ist, dass bis zum Jahre 2030 die Heizungen in allen öffentlichen Gebäuden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel weitestgehend durch regenerative Energien versorgt werden.
- Die gemeindliche Ressource „Wallhecken“ – rd. 68 km – wird dauerhaft und effektiv bei der Verwendung als regenerative Energie eingesetzt.

#### **4. Förderung und Unterstützung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)**

- Die Gemeinde hat in einem langfristig angelegten Programm den ÖPNV durch eine Attraktivierung der Haltestellen unterstützt.
- Durch den Bau eines Verknüpfungspunktes Bus – Schiene am Bahnhof Holtwick mit den einhergehenden Infrastrukturmaßnahmen hat die Gemeinde in diesem Bereich die Situation deutlich und dauerhaft verbessert.
- Bereits seit weit über 10 Jahren ist die Gemeinde mit den NachtBus-Linien N 6, N 7 und N 8 an dem „NachtBus-Konzept Westmünsterland“ beteiligt, unterhält für die Verknüpfung der Linien den NachtBus-Treff (Umstiegplatz) an der B 474/L 571 im Ortsteil Holtwick und beteiligt sich finanziell an dem defizitären Projekt der Verkehrsträger.
- Die Gemeinde unterstützt alle Bemühungen zur Verbesserung und Attraktivierung des ÖPNV mit dem Ergebnis einer Reduzierung des Individualverkehrs.

#### **5. Erstellung einer CO<sup>2</sup>-Bilanz für die Gemeinde Rosendahl und Zielvorgabe für den Strombedarf**

- Die Gemeinde wird im Laufe des Jahres 2012 bis zum Abschluss des eea®-Projektes eine CO<sup>2</sup>-Bilanz erstellen.
- Ziel der Gemeinde ist, dass der gesamte Strombedarf im Gemeindegebiet bis 2015 zu 100 % aus erneuerbaren Energien gedeckt wird. Derzeit beträgt der Anteil bereits rd. 82 % und stellt damit den höchsten Wert aller Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld dar.